

"700 Jahre-Weg der Schweiz"

vom 18. – 23.06.1991 – mit Mietzi & Marie

Reisenotizen von Klaus Teuchert

Di. Da es in Hof immer noch regnet wie aus Eimern, beschließen wir spontan, mit unserem nagelneuen Renault 19 und meinem ebenfalls nagelneuen Führerschein mal an den Bodensee zu fahren, wir kommen bei Starkregen über Singen und **Radolfzell**, wo wir Krähe vergeblich suchen, nach **Markelfingen** auf den Zeltplatz.

Mi. Besuch des Freizeitparks in **Allensbach**, sehr schöne Anlage mit Spielplätzen, Tiergehegen, Grillplätzen. Wir baden im flachen Bodensee, da das Wetter immer noch durchwachsen ist, schaue ich auf unsere Karte und sehe, Mann hier liegt ja gleich die Schweiz nebenan, und so fahren wir eben mal spontan rüber.

Do. Fahrt zur **Insel Mainau**, wegen dem Eintritt von 11 DM pro Nase und den Menschenmassen, die den Reisebussen entquellen und sich auf die Blumeninsel ergießen, gleich weiter zur Grenze nach **Konstanz**. Über Attikon, Winterthur, Zürich und Schwyz fahren wir nach **Brunnen am Urner See**, einem Arm des **Vierwaldstätter Sees**, der Zeltplatz kostet 24 DM, für uns viel Geld. Gaststättenbesuche sind nicht möglich für uns.

Fr. Strahlender Sonnenschein am wolkenlosen Himmel. Wir wandern **den 700-Jahre-Weg-der-Schweiz**. Fahren mit dem Schiff bis **Rütli**. In 6 $\frac{3}{4}$ Std. wandern wir um den See nach **Flühelen**, schwimmen mit dem Schiff zurück nach **Brunnen**. Nachmittags zum Baden im Urner See braucht man Mut und Überwindung, da das Wasser eisig kalt ist.

Sa. Mit dem Schiff über **Treib** bis **Flühelen**, von hier wandern wir in 6 Std. zurück nach Brunnen. Die Landschaft ist umkränzt von herrlichen Bergen, mit Worten nicht zu beschreiben. Baden. Nachts gibt es ein kräftiges Gewitter, dass wir im Zelt auszittern.

So. Abfahrt über den **Klausenpass**. Dort oben ist das Ziel der diesjährigen **Tour de Suisse**. Wir fahren inmitten des Fahrerfeldes, trotzten den massiven Versuchen der Polizei, uns zu stoppen und fahren mit den Radrennfahrern gemeinsam durch das Ziel. An den Hängen der Strecke sitzt die halbe Schweiz als Zuschauer und jubelt uns zu. In der zweiten Reihe aber sitzt Marie und durch die vielen Serpentina ist ihr schlecht und ab und zu müssen wir anhalten, um Brechtüten zu entsorgen. So brauchen wir für die 79 km drei Stunden. Weiter abwärts über Glarus, Weesen, Sargans, Lindau, Bregenz durch viele Tunnel nach Österreich und Deutschland, über Memmingen, Ulm, Nürnberg nach Chemnitz in 10 Std. Meine erste Fahrprobe gut überstanden. Ges. Strecke 1662 km.